

Prof. Dr. Alfred Toth

Adjunktive, subjunktive und transjunktive Colinearität

1. Zum Zeitpunkt einer bereits stark vorangeschrittenen allgemeinen Objekttheorie (Ontik) führen wir, zunächst auf Colinearität

$$C = [X_{\lambda/\rho}, \text{Abb}_Z, Y_{\rho/\lambda}]$$

beschränkt, eine weitere ontische Relation ein, die somit die bereits eingeführten 7 ontischen Relationen (vgl. Toth 2016) um eine 8. ergänzt. Wir sprechen von Adjunktion, wenn das ontische Gegenstück der semiotisch ebenso genannten Operation vorliegt (vgl. Bense 1971, S. 52), von Subjunktion, wenn Teilmengenschaft vorliegt, und von Transjunktion, wenn die 3. Raumdimension, sozusagen unter ontischer "Verwerfung" der 2 ebenen Raumdimensionen, verwendet wird. Formal präzise Definitionen müssen auf später verschoben werden.

2.1. Adjunktive Colinearität



Avenue de Lowendal, Paris

2.2. Subjunktive Colinearität



Boulevard Victor, Paris

2.3. Transjunktive Colinearität



Rue Rottembourg, Paris

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

9.8.2016